



### Paul Klee

The Pathos of Fertility.  
Mural from The Temple of Longing.  
The Tightrope Walker.  
Uncomposed in Space.  
City in the Intermediate Realm.  
The Way Out Discovered.  
Wandering Artist. A Poster.

When I was first asked to design a building for people with dementia, I spent a lot of time trying to think about what it is that they experience. What do we have that they are losing? I researched all of the expert documents and professional guidance, but this

### Paul Klee

Das Pathos der Fruchtbarkeit.  
Wandbild aus dem Tempel der Sehnsucht.  
Der Seiltänzer.  
Nichtkomponiertes im Raum.  
Stadt im Zwischenreich.  
Der gefundene Ausweg.  
Wander-Artist. Ein Plakat.

Als man mich bat, ein Haus für Demenzkranke zu entwerfen, musste ich erst einmal lange darüber nachdenken, was sie wohl erleben. Was haben wir, das sie allmählich verlieren? Ich vertiefte mich in Fachliteratur und professionelle Ratgeber, doch die grundlegende Frage blieb unbeantwortet. Das Zusammenspiel von Gedächtnis, Vorausschau

did not answer the underlying question. The interaction of memory, projection and navigation are essential to our ability to situate ourselves. Architects speak blithely about space all the time, but what do we mean by it, and how did we come to acquire a sense of ourselves as belonging in space?

For all my reading, it was the drawings of Paul Klee that taught me most about this aspect of the human predicament. In continuous precise lines, he traces our journey from the womb to adulthood to the fragility of age as though he were describing a tightrope walk. He understood that we

und Orientierungsvermögen ist der wesentliche Faktor einer gelungenen Selbstverortung. Wir Architekten sprechen immerzu ganz unbekümmert vom Raum – doch was meinen wir eigentlich damit und wie haben wir ein Gefühl für unsere Zugehörigkeit zum Raum entwickelt?

Trotz all der Lektüre waren es die Zeichnungen Paul Klees, von denen ich am meisten über diesen Aspekt der menschlichen Realität lernte. In präzisen durchgehenden Linien zeichnet Klee unseren Weg nach vom Mutterleib über das Erwachsenwerden bis zur Gebrechlichkeit im Alter, als beschrieb er einen Seiltänzer. Er begriff, dass wir als Kinder lernen, uns durch die Welt zu bewegen, und diese Fähigkeit ist ein

learn as infants to navigate the world, and this ability is fundamental to what we are. People with dementia lose this infinitely fine cat's cradle of memories, plans and associations, and with it they eventually lose themselves.

I worked with Yeoryia Manolopoulou and many of our ex-students to make a piece for the Venice Biennale in 2016, which tried to draw the world as experienced by people with dementia. Paul Klee was our guiding spirit. Amid the tragedy and terror of the condition we tried to rescue some fleeting fragments of beauty and connection.

fundamentaler Bestandteil unseres Seins. Menschen mit Demenz verlieren den Faden in diesem unendlich feinen Spiel aus Erinnerungen, Plänen und Assoziationen – und damit sich selbst.

Für die Architekturbiennale 2016 in Venedig habe ich zusammen mit Yeoryia Manolopoulou und vielen unserer ehemaligen Studierenden an einem Projekt gearbeitet, das die Welt so zu zeichnen versucht, wie Menschen mit Demenz sie erleben. Unser Vorbild war dabei Paul Klee. Inmitten der Tragik und des Schreckens, die dieses Leiden mit sich bringt, haben wir versucht, wenigstens einige flüchtige Fragmente der Schönheit zu retten und „die losen Enden“ wenigstens nicht ganz zu verlieren.

Níall McLaughlin